

Der wie oben (Abschnitt 5) dargestellte 4-Cyan-m-toluylsäure-methylester unterschied sich in keiner Weise von dem aus der elektrochemisch gewonnenen Säure erhaltenen Ester. Lässt sich bequem durch Destillation mit Wasserdampf reinigen. Smp. 81°, Misch-Smp. 81°.

3,980; 4,100 mg Subst. gaben 9,945; 10,265 mg CO<sub>2</sub> und 1,965; 1,995 mg H<sub>2</sub>O  
4,280; 4,255 mg Subst. gaben 0,3214; 0,3214 cm<sup>3</sup> N<sub>2</sub> (23°, 728 mm; 23° 728 mm)

C <sub>10</sub> H <sub>9</sub> O <sub>2</sub> N	Ber. C 68,54	H 5,18	N 8,00%
	Gef. „ 68,15; 68,28	„ 5,52; 5,44	„ 8,29; 8,34%

Der analog dargestellte 4-Cyan-m-toluylsäure-äthylester erstarrte nach der Destillation mit Wasserdampf und schmolz bei 52°.

3,945 mg Subst. gaben 0,2578 cm<sup>3</sup> N<sub>2</sub> (18°, 717 mm)

C <sub>11</sub> H <sub>11</sub> O <sub>2</sub> N	Ber. N 7,41	Gef. N 7,23%
--	-------------	--------------

### 7. Zusammenfassung.

a) Bei der elektrochemischen Oxydation von 2,4-Dimethylbenzo-nitril-(1) entsteht als einziges Produkt die 3-Methyl-4-cyanbenzol-carbonsäure-(1) = 4-Cyan-m-toluylsäure, womit die Beobachtungen von *Fichter* und *Grisard* über den günstigen Einfluss einer p-ständigen Cyangruppe auf die anodische Oxydation von Methyl zu Carboxyl bestätigt werden.

b) Die Ausbeute bei diesen mit Hilfe von Invadin B, aber ohne Aceton durchgeführten Versuchen beläuft sich auf über 12% der theoretischen, bei der anodischen Stromdichte von ca. 0,03 Amp./cm<sup>2</sup>. Erhöht man die Stromdichte, so tritt Verharzung ein; erniedrigt man sie, so erhält man ein reineres Produkt, aber in geringerer Ausbeute.

c) Die Strukturformel der 4-Cyan-m-toluylsäure wurde durch eine unabhängige Synthese bewiesen.

Basel, Anstalt für Anorganische Chemie, Oktober 1936.

---

## Protokoll

der Winterversammlung der Schweiz. Chemischen Gesellschaft,  
Samstag, den 27. Februar 1937  
im Chemischen Institut der Universität, Bern.

---

### A. Administrativer Teil.

Der Präsident, Herr Prof. *Ruzicka*, eröffnet die Sitzung um 10.15 Uhr und dankt den zahlreichen Teilnehmern für ihr Erscheinen. Zum Beginn der Versammlung gibt er an Hand des anschliessend erscheinenden Jahresberichtes einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1936. Zu Ehren der dort namentlich aufgeführten, im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

In Vertretung des abwesenden Schatzmeisters verliest Herr Dr. *Reber*, Basel, den Kassabericht. Es geht daraus hervor, dass die Rechnung der Gesellschaft günstig abschliesst. Der Bericht wird vom Präsidenten verdankt.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird von Herrn Prof. *Rupe* verlesen. Die Rechnung wurde in bester Ordnung befunden. Im Namen der Gesellschaft wird dem Schatzmeister, Herrn Dr. *Engi*, für die umsichtige Leitung unserer Finanzen der herzlichste Dank ausgesprochen.

Es folgt die Mitteilung, dass die Bundessubvention für das Jahr 1937 von der Behörde gestrichen wurde.

Der Präsident des Redaktionskomitees der *Helvetica Chimica Acta*, Herr Prof. *Fichter* gibt an Hand des von ihm ausgearbeiteten Jahresberichtes einen Überblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahre. Es sind insgesamt 181 Manuskripte im Vol. XIX der *H. Ch. A.* erschienen. Einige statistische Angaben orientieren über die Verteilung dieser Publikationen auf die verschiedenen Hochschulen unseres Landes. Es wird in jeder Hinsicht eine positive Entwicklung der Zeitschrift festgestellt. Der Präsident der Gesellschaft dankt Herrn Prof. *Fichter* für seine ausserordentlich wertvolle Tätigkeit in der Redaktion der *Helvetica* und wird darin von der Versammlung durch lebhaften Beifall unterstützt.

Herr Prof. *Fichter* orientiert die Versammlung als Vertreter des Conseil über den nächsten Kongress der Internationalen Chemischen Union im Jahre 1938. Dieser wird in Rom in der Zeit vom 16. bis 21. Mai stattfinden. Vorträge, die dort gehalten werden sollen, müssen im maschinenschriftlichen Manuskript bis zum 28. Februar 1938 an die Leitung des Kongresses (X. Congresso Internazionale di Chimica, Roma, Via Panisperna, 89 A) eingeschickt werden. Detaillierte Einladungen zu diesem Kongress sind im Druck und werden in nächster Zeit an eine beschränkte Zahl von Mitgliedern verschickt. Herr Prof. *Fichter* gibt der Hoffnung Ausdruck, dass eine gute Beteiligung der Schweiz an diesem Kongress zustande kommt.

Der Präsident gibt der Versammlung mit Bedauern bekannt, dass Herr Prof. *Fichter* für 1938 seinen Rücktritt als einer unserer Delegierten im Conseil erklärt hat. Dieser Entschluss ist leider unwiderruflich, und es bleibt uns deshalb nur übrig, Herrn Prof. *Fichter* für seine wertvollen Dienste, die er auch in dieser Eigenschaft unserer Gesellschaft geleistet hat, herzlichst zu danken. Als zweiter Vertreter im Conseil für die nächste Amtsperiode wird neben dem bisherigen Herrn Prof. *Briner*, Herr Prof. *Karrer* vom Vorstande vorgeschlagen und von der Versammlung durch Akklamation gewählt.

Zum Schluss des geschäftlichen Teiles dankt der Präsident den Berner Kollegen für die freundliche Aufnahme in Bern, und ganz besonders für die Durchführung einer Verpflegung im chem. Institut, die eine verkürzte Mittagspause zur Folge hatte und damit eine raschere und reibungslosere Abwicklung der Versammlung ermöglichte.

#### B. Wissenschaftlicher Teil.

I. Hauptvortrag des Herrn Prof. Dr. W. D. *Treadwell*, Zürich: „Über Thermodynamik der Salzlöslichkeit“.

II. Wissenschaftliche Mitteilungen:

1. K. H. *Meyer*, Genève: Sur l'état d'aggrégation du caoutchouc.
2. E. *Briner* und E. *Perrotet*, Genève: Méthodes d'analyse de l'ozone très dilué fondée sur l'action catalytique exercée par ce gaz dans l'oxydation des aldéhydes.
3. Th. *Holbro*, Basel: Einfluss von Doppelbindungen auf die Carboxylgruppe.
4. W. *Feitknecht*, Bern: Über Farbe und Konstitution zweiwertiger Kobaltverbindungen.
5. H. *Rupe* und H. *Steiger*, Basel: Über Teresantal- und Isotesantalsäure.
6. G. *Woker* und J. *Antener*, Bern: Fermentreaktion des Ascorbinsäure-Dehydroascorbinsäure-Systems.

7. *S. Fallbacher* und *A. von Segesser*, Basel: Über katalytische Desaminierungsvorgänge.
8. *R. Flatt*, Mulhouse-Basel: Über die potentiometrische Bestimmung des Fluors.
9. *Th. Reichstein*, Zürich: Synthese der Cumaryl-3-Essigsäure.
10. *I. Ruzicka*, *M. W. Goldberg* und *K. Hofmann*, Zürich: Konstitution der Triterpene.

Der Sekretär  
*M. Furter*.

---

## Bericht des Vorstandes der Schweiz. Chemischen Gesellschaft für das Jahr 1936.

---

Die Schweiz. Chemische Gesellschaft hat im Berichtsjahre wiederum eine in jeder Hinsicht positive Entwicklung durchlaufen. Der Mitgliederbestand hat weiterhin zugenommen und beträgt am 31. Dezember 1936: 5 Ehrenmitglieder, 1010 ordentliche und 194 ausserordentliche Mitglieder. Die Zunahme unter Zugrundelegung des Bestandes am Ende des Vorjahres verteilt sich auf die verschiedenen Kategorien wie folgt: 1 Ehrenmitglied (Herr Prof. Dr. *N. Parravano*, Rom, Präsident der Internationalen Chemischen Union), 38 ordentliche und 6 ausserordentliche Mitglieder.

Leider sind uns im vergangenen Jahre einige Mitglieder durch Tod entrissen worden. Es sind dies die HH. Prof. Dr. *A. Bistrzycki*, Fribourg-Luzern, *Jules Blanchod*, Lausanne, Prof. Dr. *M. A. Cérésolle*, Genève, Prof. Dr. *Georg Wiegner*, Zürich.

Das Vermögen unserer Gesellschaft hat unter der kundigen Leitung unseres Schatzmeisters, Herrn Dr. *G. Engi*, wie aus dem anschliessend erscheinenden, genauen Rechnungsbericht hervorgeht, um mehr als Fr. 7000.— zugenommen.

Die Generalversammlung der Gesellschaft, am 29. Februar in Lausanne, war gut besucht. Es wurden 12 wissenschaftliche Mitteilungen gehalten. Die Sommerversammlung fand anlässlich der 117. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn statt (28.—30. August) und begegnete schon aus diesem Grunde erhöhtem Interesse, was deutlich aus dem ausgedehnten Programm von Vorträgen (18) hervorgeht.

Als besonderes Ereignis des Berichtsjahres ist die Beteiligung unserer Gesellschaft an der Organisation und Durchführung der XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union in Luzern (18.—22. August) zu erwähnen. Dieser war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden, was nicht zum kleinen Teile der sorgfältigen Vorbereitung durch das Organisationskomitee zuzuschreiben ist.

Unser periodisches Publikationsorgan „*Helvetica Chimica Acta*“ hat sich auf dem allseits anerkannten und geschätzten Niveau halten können. Im Jahre 1936 erschien der XIX. Band im Umfange von 6 Heften mit insgesamt 1436 Seiten. In einem 7. Heft, dem *Fasciculus extraordinarius*, erschienen zudem in vollem Umfange 7 von den 8 in Luzern gehaltenen Vorträgen auf 107 Seiten. — Die Bundessubvention von Fr. 1000.— und eine Zuwendung der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel im Betrage von Fr. 2000.— bildeten eine höchst willkommene Unterstützung für die Herausgabe der Zeitschrift.

Zürich, im Februar 1937.

Für den Vorstand: *L. Ruzicka*.